

**Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf**

**Düsseldorf**

**Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

# Lagebericht 2013 der Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf

## Grundlagen

Die Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf (nachfolgend: SCI GmbH) betreibt als 100%ige Tochtergesellschaft der Commerzbank Aktiengesellschaft (nachfolgend: Commerzbank AG) das außergerichtliche und gerichtliche Treuhandinkasso für wesentliche Teile des unbesicherten, gekündigten Kreditgeschäfts des Konzerns.

Der Schwerpunkt des für die Commerzbank AG servierten Portfolios liegt auf den Forderungen bis T€ 100 des Segments Privatkunden.

Organisatorisch ist die SCI GmbH im Group Risk Management – Intensive Care (GRM-IC) der Commerzbank AG eingegliedert. Im Rahmen der strukturellen Neuaufstellung von GRM-IC wurde auch die Struktur der SCI GmbH angepasst:



Neben der strukturellen Neuaufstellung waren die Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen für das Betreiben von Inkassodienstleistungen bedingt durch das ‚Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken‘ prägend. Die erhöhten Anforderungen hieraus haben und werden zu Investitionsaufwand sowie prozessualen Anpassungen führen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Mai 2013 wurde Herr Martin Hofacker per 01. Juni 2013 zum weiteren Geschäftsführer der SCI GmbH bestellt. Ein Geschäftsführeranstellungsvertrag kam nicht zum Tragen, so dass mit Gesellschafterbeschluss vom 27. Juni 2013 die vorgenannte Bestellung mit sofortiger Wirkung widerrufen wurde. Auf einen Vollzug im Handelsregister wurde jeweils verzichtet.

## Wirtschaftsbericht

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung war die Umstellung der konzerninternen Verrechnungslogik von Stückkostenverrechnung auf kostenorientierte Schlüsselverrechnung. Hierdurch soll die Reduktion auf den steuerlich induzierten Verrechnungspreisaufschlag langfristig erreicht werden.

Die Aktiva der SCI bestehen fast ausschließlich aus Bankguthaben in Höhe von T€ 2.358 und Wertpapieren in Höhe von T€ 343 bei der Commerzbank AG.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen betragen unverändert T€ 128. Im Geschäftsjahr 2013 wurden T€ 1 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen kam es durch den Abgang von Mitarbeitern, trotz weiterer Dotierung, zu einer Reduktion auf T€ 704 sowie bei den sonstigen Rückstellungen auf T€ 249.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.879 betreffen mit T€ 1.787 Konzernunternehmen. Hiervon resultieren T€ 458 aus dem an die Commerzbank AG abzuführenden Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2013, T€ 589 aus treuhänderisch gehaltenen Zahlungseingängen aus den Inkassomandaten der Commerzbank AG respektive der Hypothekenbank Frankfurt AG, T€ 417 aus von Commerzbank AG getragener Umsatzsteuer sowie T€ 319 aus sonstigen Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen.

Die Umsatzerlöse haben sich, bei in 2013 leicht steigender Gesamtstückzahl der bearbeiteten Engagements, aufgrund der bereits erläuterten, veränderten konzerninternen Verrechnungslogik auf T€ 5.288 (Vj. T€ 7.294) reduziert. Im Zuge von Kosteneinsparungsmaßnahmen konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf T€ 2.477 (Vj. T€ 2.574) reduziert werden. Gleichzeitig ist auch der Personalaufwand auf T€ 2.375 (Vj. T€ 2.853) verringert worden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich, geprägt durch die deutliche Umsatzreduktion, trotz vorstehenden Kostenreduzierungen auf T€ 461 (Vj. 2.164) verringert.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn in Höhe von T€ 458 (Vorjahr T€ 2.141) an die Commerzbank AG abgeführt.

Der Investitionsbedarf konnte im Geschäftsjahr 2013 durch Eigenmittel finanziert werden. Zur tageweisen Aufnahme von Fremdmitteln kam es im Zusammenhang mit Überschneidungen bei Zahlungseingangs- / -ausgangsverrechnungen.

#### Nachtragsbericht

Mit Unterzeichnung am 02. Januar 2014 kam der Dienstleistungsvertrag zwischen Commerzbank Pension-Trust e.V. – Rüß, Dr. Zimmermann und Partner (GbR) – SCI GmbH über die externe Rückdeckung und Insolvenzversicherung sogenannter Pensionslasten durch treuhänderische Übertragung von Vermögenswerten zustande. Die Funktion des Treuhänders wird durch den Commerzbank Pension-Trust e.V. wahrgenommen und Rüß, Dr. Zimmermann und Partner (GbR) fungiert hier als Aktuar. Mit Geschäftsführerbeschluss vom 06. Januar 2014 wurde eine Dotierung von T€ 1.000 zum 28. Januar 2014 beschlossen.

Am 27. Januar 2014 wurde, nach Zustimmung der Commerzbank AG als Vermieterin, rückwirkend zum 01. Januar 2012 ein Untermietvertrag mit Frau Rechtsanwältin Frensch für die Nutzung der Kanzleiräume unterzeichnet. Neben einer umsatzabhängigen Miete wurden sowohl Regelungen für eine Grundmiete als auch Zahlungsmodalitäten für die Mieten aus den Jahren 2012 und 2013 vereinbart.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Januar 2014 wurde Herr Martin Hofacker per 15. Februar 2014 zum weiteren Geschäftsführer der SCI GmbH bestellt. Ein Geschäftsführeranstellungsvertrag kam nicht zum Tragen, so dass mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Februar 2014 die vorgenannte Bestellung mit sofortiger Wirkung widerrufen wurde. Auf einen Vollzug im Handelsregister wurde jeweils verzichtet.

## Prognosebericht

Die wesentlichen Risiken der Geschäftstätigkeit der SCI GmbH haben wir im nachstehenden Risikobericht dargestellt. Die Prognosen stützen sich hierbei auf die Kommunikation der Commerzbank AG zur Entwicklung ihres Kreditneugeschäftes im Privatkunden Segment sowie konzerninterne Planungsprozesse.

Wir gehen für 2014 vor dem Hintergrund reduzierter konzerninterner Verrechnungen von leicht rückläufigen Umsatzerlösen aus. Dies ist verbunden mit einer erwarteten Kostensteigerung bei:

- den Personalkosten (im Wesentlichen aufgrund Gehaltsanpassung im Sinne Inflationsausgleich, in Verhandlung befindlicher neuer Betriebsvereinbarung über die Neugestaltung der variablen Vergütung [unter Berücksichtigung der novellierten Instituts-Vergütungsverordnung] sowie einer erwarteten durchgehenden Mitarbeiterschaft von ca. 55 VZK) und
- den Dienstleistungen Dritter (im Wesentlichen bedingt durch die Involvierung im Rahmen der mit der Commerzbank AG abgestimmten Portfoliobereinigung)

rechnen wir in 2014 mit einem ausgeglichenen, geringfügig positiven Ergebnis im Rahmen des steuerinduzierten Gewinnaufschlages.

Beginnend in 2014 sind Investitionen in die Drittmandantenfähigkeit der SCI GmbH vorgesehen. Zur Verifizierung respektive Marktsondierung wurden erste Gespräche mit potentiellen Kunden aus dem Commerzbank Konzern bzw. konzernnahen Umfeld geführt.

Der Investitionsbedarf (sowohl in technische Unterstützung als auch angepasste Prozesse) zur Umsetzung der Anforderungen aus dem ‚Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken‘ ist aktuell noch in Abstimmung.

## Risikobericht

Die SCI GmbH ist in das Risikomanagement sowie Controlling der Commerzbank AG integriert. Hieraus resultiert auch die Einbindung der Belegschaft der SCI GmbH u.a. in die Fraud- und Compliance-Schulungen der Commerzbank AG.

Zur Sicherstellung der engen Verbindung der SCI GmbH mit der Commerzbank AG und insbesondere mit GRM-IC erfolgt durch den fachlich zuständigen Bereich eine enge Begleitung und Überwachung. Hierzu zählt im Wesentlichen die Übernahme der Geschäftsführung durch die Bereichsleitung.

Ferner ist der Grundsatz-Bereich von GRM-IC in die prozessrelevanten Themen involviert und stellt ein Commerzbank AG analoges Controlling sicher. Damit verbunden ist bei Neuprozessen sowie Prozessänderungen auch die Überprüfung und Freigabe vor Einführung.

Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages berät und überwacht außerdem der Beirat – besetzt durch Mitarbeiter der Commerzbank AG – die Geschäftsführung. Der Beirat tritt einmal pro Quartal zusammen. In den Beiratssitzungen berichtet die Geschäftsführung unter anderem über die laufende geschäftliche Entwicklung sowie über besondere Ereignisse. Einzelheiten der Rechte, Pflichten und Befugnisse regelt der vorgenannte Gesellschaftsvertrag.

Infolge von Dienstleistungsverträgen zwischen der Commerzbank AG und der SCI GmbH unterliegt die SCI GmbH den konzernseitigen Kontroll- und Prüfungssystematiken. Hierzu wurde zuletzt von der Commerzbank AG – Group Management – Audit (nachfolgend: GM-A) in 2010/2011 eine detaillierte Revision inkl. Nachkontrolle durchgeführt. Die hieraus resultierenden Punkte wurden vollständig abgearbeitet. Die SCI GmbH ist in der turnusmäßigen Prüfungsplanung von GM-A berücksichtigt, so dass für 2014 eine erneute Prüfung erwartet wird.

Personalthemen werden durch die Commerzbank AG – Group Management – Human Resources serviciert. Auffälligkeiten sind hier nicht aufgetreten.

Die Bilanzerstellung, Generierung unterjähriger Zahlen sowie das Konzern-Controlling erfolgen in Zusammenarbeit mit der Commerzbank AG – Group Management – Finance (nachfolgend: GM-F). Auffälligkeiten sind und waren nicht zu verzeichnen respektive wurden in Zusammenarbeit mit GM-F in diesem Jahr bereinigt.

Die in Zusammenarbeit mit der Commerzbank AG erstellte Auswertung zum Risiko der Bilanzmanipulation ergab eine geringe Risikoeinstufung und wurde mit der Feststellung abgeschlossen, dass derzeit kein spezifischer Handlungsbedarf gesehen wird.

In 2013 wurde für die SCI GmbH von der Commerzbank AG – Group Management – Compliance (nachfolgend: GM-CO) ein Risikoprofil erstellt. Die Risikosituation hinsichtlich Fraud wurde als LOW-Risk eingestuft. Die Commerzbank-Konzern Global Anti-Fraud Policy und Global-Compliance-Manual wurden implementiert. Zusätzlich zu den etablierten Wegen, beispielsweise über die vorstehenden Instrumente der Compliance- und Revisionsabteilungen, steht in der SCI GmbH das internetbasierte BKMS-Kontrollsystem (Business Keeper Monitoring System) zur Verfügung. Hinweise sind bisher nicht eingegangen.

Wesentliche operationelle Risiken werden aktuell nicht gesehen. In welchem Umfang aus der vollständigen Einführungen des ‚Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken‘ im Herbst 2014 Änderungen dieser Einschätzung eintreten, wird im Wesentlichen von den im Prognosebericht skizzierten erforderlichen Investitionen abhängig sein.

Liquiditäts- und Marktrisiken sind für die Beurteilung der Risikosituation der SCI GmbH nicht von nachhaltiger Relevanz.

Ein geringes Adressenausfallrisiko besteht bei einem ausgereichten Mitarbeiterkredit, wobei hier jedoch keine wirtschaftliche Relevanz gesehen wird.

Nachhaltige potentielle Abhängigkeiten bestehen bezüglich der Auftraggebersituation durch die Commerzbank AG. Dies wird jedoch durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag relativiert. Die Bonität der Commerzbank AG wird im Rahmen der lfd. Berichterstattung gesichtet. Eine perspektivische Erweiterung der Auftraggeberstruktur wird angestrebt.

### Chancenbericht

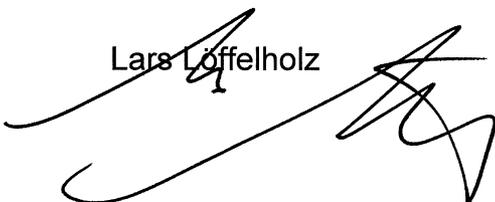
Langfristig kann sich aus dem im Prognosebericht dargestellten erweiterten Kundstamm eine verbesserte Kostenstruktur ergeben. Hierbei werden die mit dem Risk Management Board der Commerzbank AG abgestimmten Optionen des Non-Performing-Loan- (nachfolgend: NPL) Treuhandservicing sowie der NPL-Investition mit Eigenbearbeitung zu prüfen sein. Ein stabilerer respektive steigender Inkassomarkt wird unter Berücksichtigung der Branchenstudie des Bundesverbandes Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. zur wirtschaftlichen Relevanz für die deutsche Wirtschaft sowie der Entwicklung der Schuldnerzahlen gemäß ‚SchuldnerAtlas Deutschland‘ der Creditreform Boniversum GmbH/ microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH/Creditreform Wirtschaftsforschung erwartet.

Positiver Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung kann aus der Erhöhung der generierten Cash-Flows aus dem servicierten Hypothekensbank Frankfurt AG Portfolio sowie bedingt aus der umsatzabhängigen Miete aus dem Untermietvertrag mit Frau Rechtsanwältin Frensch resultieren.

Düsseldorf, den 3. März 2014

Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf

Lars Löffelholz

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Lars Löffelholz', written over the printed name.

**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

**Aktiva**

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	34,00	34,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.018,00	44.280,00
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	342.586,28	482.626,91
	<b>375.638,28</b>	<b>526.940,91</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	698,40	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter € 10.651,23; Vorjahr T€ 601) (davon aus Lieferungen und Leistungen € 0; Vorjahr T€ 587)	10.651,23	600.847,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 2.580,00; Vorjahr T€ 5) (davon gegen verbundene Unternehmen € 170.526,72; Vorjahr T€ 302) (davon gegen Gesellschafter € 170.526,72; Vorjahr T€ 302)	173.106,72	306.333,91
	<b>184.456,35</b>	<b>907.181,44</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten (davon bei verbundenen Unternehmen € 2.358.339,26; Vorjahr T€ 3.122) (davon bei Gesellschaftern € 2.358.339,26; Vorjahr T€ 3.122)	2.358.339,26	3.122.436,95
	<b>2.542.795,61</b>	<b>4.029.618,39</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.512,45	1.497,91
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	36.737,00	0,00
	<b>2.966.683,34</b>	<b>4.558.057,21</b>

**Passiva**

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
II. Kapitalrücklage	3.000,00	3.000,00
III. andere Gewinnrücklage	25.885,00	24.915,00
	<b>153.885,00</b>	<b>152.915,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	703.616,00	964.435,00
2. Sonstige Rückstellungen	249.380,72	215.934,83
	<b>952.996,72</b>	<b>1.180.369,83</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00; Vorjahr T€ 23) (davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr T€ 23) (davon gegenüber Gesellschaftern € 0,00; Vorjahr T€ 23)	0,00	22.909,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 29.851,03; Vorjahr T€ 2)	29.851,03	1.746,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.767.785,80; Vorjahr T€ 3.133) (davon gegenüber Kreditinstitute € 1.767.785,80; Vorjahr T€ 3.133) (davon gegenüber Gesellschaftern € 1.767.785,80; Vorjahr T€ 3.133)	1.767.785,80	3.133.242,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 62.164,79; Vorjahr T€ 67) (davon aus Steuern € 62.164,79; Vorjahr T€ 67)	62.164,79	66.873,54
	<b>1.859.801,62</b>	<b>3.224.772,38</b>
	<b>2.966.683,34</b>	<b>4.558.057,21</b>

Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf, Düsseldorf

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	5.288.234,08	7.294.210,71
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon periodenfremde Erträge € 634,49; Vorjahr T€ 11)	81.225,43	339.616,01
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.878.568,60	-2.338.538,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 116.967,21; Vorjahr T€ 78)	-497.137,98	-513.980,34
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.837,43	-16.699,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.447.074,10	-2.573.516,15
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 9.262,50; Vorjahr T€ 0)	20.137,50	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.061,16; Vorjahr T€ 9)	2.061,16	23.752,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 13.315,63; Vorjahr T€ 7) (davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen abzüglich der Erträge aus dem Deckungsvermögen € 77.305,00; Vorjahr T€ 44)	-95.524,33	-50.975,55
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>460.515,73</b>	<b>2.163.868,29</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.372,96	0,00
11. Sonstige Steuern	-20,39	191,00
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-458.152,38	-2.141.263,29
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>970,00</b>	<b>22.796,00</b>
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-970,00	-22.796,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Anhang**

### **1. Allgemeine Angaben**

Die Service-Center Inkasso GmbH Düsseldorf, Düsseldorf, (SCI) ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 und Abs. 4 HGB. Alleinige Gesellschafterin ist die COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (Commerzbank AG).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Von den Erleichterungen der §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a, 276 und 288 HGB wird teilweise Gebrauch gemacht. Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind die geringwertigen Vermögensgegenstände ab EUR 150 bis EUR 1.000 als Sammelposten erfasst und werden auf fünf Jahre abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, die ab 2010 angeschafft und den Wert von EUR 410 nicht übersteigen, wurde von dem Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten und bei voraussichtlicher Wertminderung zum Bilanzstichtag mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und Bankguthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden im Berichtsjahr 2013 entsprechend dem IDW RS HFA 30 i.V.m. 4 unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit und Vorruhestand wurden mit dem auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die den Zugriff aller übrigen entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Entsprechend ist mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen zu verfahren. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden wird der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten aktiviert.

Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes bei Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Vorruhestand und für laufende Erträge sowie Erfolgswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens, soweit diese nicht bereits gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB verrechnet worden sind, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen, ausgenommen solche für Altersteilzeit und Vorruhestand, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehend aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr 2013 in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Der Mitzugehörigkeitsvermerk zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gem. § 265 Abs. 3 HGB ist unter dem Ausweis vermerkt. Die Anpassung dient einem besseren Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 3. Erläuterung der Bilanz

#### 3.1 Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### 3.2 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Zur Ermittlung der Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen wurde die Projected Unit Credit Method angewendet. Als Rechnungszins wird der fristenkongruente, durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Als pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen werden 15 Jahre angenommen.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz	4,89 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen (inkl. Karrieretrend)	2,50 %

Die in den "Richttafeln 2005 G von K. Heubeck" enthaltenen Invalidisierungswahrscheinlichkeiten wurden mit 75 % in Ansatz gebracht.

Des Weiteren wurden Rentensteigerungen von 1,80 % sowie die erwartete Mitarbeiterentwicklung (Fluktuation) berücksichtigt (Stand 2004).

Für die Saldierung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

<b>Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden: Altersteilzeit</b>	<b>TEUR</b>
Erfüllungsbetrag der Schulden	223
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	233
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	259

Aus der Verrechnung der Altersteilzeitverpflichtung mit dem zugehörigen Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ergibt sich ein Aktivüberhang von TEUR 36, der als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen wird.

Die Wertansätze der sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit unterschreiten zum Bilanzstichtag den steuerlichen Teilwert um TEUR 176.

<b>Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden: Pensionen</b>	<b>TEUR</b>
Erfüllungsbetrag der Schulden	704

Die Wertansätze der Pensionsrückstellung überschreiten zum Bilanzstichtag den steuerlichen Teilwert um TEUR 211.

<b>Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden Vorruhestand</b>	<b>TEUR</b>
Erfüllungsbetrag der Schulden	45

Die Wertansätze der sonstigen Rückstellungen für Vorruhestand überschreiten zum Bilanzstichtag den steuerlichen Teilwert um TEUR 1.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 1) wurden mit den Zinszuführungen (TEUR 78) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich hieraus ergebende Saldo von TEUR 77 ist im Finanzergebnis unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Bei den verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden die von der Allianz Leben und der Allianz Global Investors übermittelten Werte zum 31.12.2013 angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen des Weiteren im Wesentlichen auf noch ausstehende Rechnungen aus der internen Leistungsverrechnung gegenüber der Commerzbank (TEUR 70) sowie auf Kosten der Archivierung (TEUR 50).

### **3.3 Angaben und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

### **3.4 Ausschüttungssperre**

Im Geschäftsjahr ergibt sich ein ausschüttungsgesperter Betrag von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 25). Dieser Betrag resultiert aus der Differenz zwischen dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung dient (TEUR 259) und den zugrundeliegenden Anschaffungskosten (TEUR 233). Aufgrund der Fortschreibung des ausschüttungs- bzw. abführungsgesperren Betrages wurden zum 31.12.2013 TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## **4. Sonstige Pflichtangaben**

### **4.1 Namen der Geschäftsführer**

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Personen geführt:

Heinrich Hausmann	Rechtsanwalt, Korbach (bis 31.01.2013)
Lars Löffelholz	Bankangestellter, Markkleeberg

Martin Hofacker                      Bankangestellter, Gelnhausen (von 15.02.2014  
bis 24.02.2014)

Von der Möglichkeit auf Verzicht der Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht (Verzicht auf Angabe der Bezüge für die Mitglieder der Geschäftsführung).

#### **4.2 Namen der Mitglieder des Beirats**

Die folgenden Personen gehören dem Beirat an:

Klaus Greger (Vorsitzender)    Bankangestellter, München  
Andreas Schimmele              Bankangestellter, Weinheim  
Dirk Schuster                      Bankangestellter, Neu-Anspach

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Bezüge.

#### **4.3 Konzernzugehörigkeit**

Aufgrund der Beteiligungsverhältnisse gehört die SCI zum Konzern der Commerzbank AG, die zum 31.12.2013 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards erstellt, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist. Der nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß § 315 a HGB aufgestellte Konzernabschluss der Commerzbank AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **4.4 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Angestellte	56
Angestellte Geschäftsführer	0
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	56

Der Geschäftsführer ist Angestellter der Commerzbank.

#### **4.5 Honorar des Abschlussprüfers**

Die "Abschluss- und Prüfungskosten" enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 31).

**4.6 Unterschrift der Geschäftsführung**

Düsseldorf, den 3. März 2014

Lars Löffelholz

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name 'Lars Löffelholz'.